

Das ursprüngliche  $\frac{1}{2}$ -Hufengut ist nach 1654 auf  $\frac{1}{4}$  Hufe verkleinert worden. Die  $\frac{1}{4}$ -Hufe wurde dem Gasthofbesitzer Döhler verkauft. Das Gut bestand 1801 noch aus Wohnhaus mit Schuppen, Kellergebäude, Scheune, Einquartierungsstall, Schweinestall. Dazu gehörten  $9\frac{1}{4}$  Scheffel Land,  $13\frac{1}{4}$  Pfahlhausen Weinberg.

**Haus Nr. 56, Rötiger Straße 70, Hanisch**

1628 Elias Schwedler

1688 Martin Nietsche

1801 Samuel Haase.

Gartennahrung, bestand aus Wohnhaus mit Kuhstall, Schuppen und Auszugshaus, dazu gehörig  $2\frac{3}{4}$  Mehen Garten, 2 Pfahlhausen Weinberg. Das Auszugshaus ist heute ein selbständiges Grundstück und trägt die Nr. 69 Rötiger Straße.

**Haus Nr. 56 b, Alt-Raundorf 38, Fleischerei Haschke**

1628 und 1688 unbebautes Grundstück der Altgemeinde, wurde 1762 als erste Schmiede in Raundorf erbaut (Bauges. v. 20. Juni 1762)

1801 Johann Georg Döhler.

Bestand aus Wohnhaus, Schmiede und  $\frac{1}{2}$  Mehe Garten. 1801 lag hinter diesem Grundstück ein zum Gasthof gehöriger 70 Schritt langer Garten, dann quervor eine ebenfalls zum Gasthof gehörige Scheune mit Garten und Wein- garten.

**Haus Nr. 56 c, Rötiger Straße, Humich**

1628 gehörte das Grundstück dem Bastian Schwedler u. Lorenz Schulze

1688 hatten es 4 Besitzer inne, nämlich des Lorenz Schulzes Witwe, Martin Trache, Lorenz Nietsche und Martin Pehold. 1728 bemerkt das Steuerbuchkataster, daß auf dem Grundstück ein „Häuslein“ stehe, das dem Lorenz Schulze gehört habe. Die darauf ruhenden Lasten haben aber den Besitzer veranlaßt, das Grundstück aufzugeben und davonzuziehen, da die „Steuerschod auf so kleinem Raume demselben zu geben all zu schwer gefallen und er darauf nicht habe fortkommen können u. es jetzt caduc liege.“ Dann habe Samuel Fronick das Grundstück übernommen. Derselbe sucht 1746 um Ueberlassung zweier wüster Gärten nach, die seit 30 Jahren wüßt liegen und von den Besitzern wegen Ertraglosigkeit verlassen wurden. Er erhält sie zugeschrieben. (Finanz- archiv Dresden 45, Loc. 37726). Das darauf stehende Haus wurde niedergedrückt, denn

1801 besteht das Grundstück aus der ehemals Nietsches und Schulzes Wüstung ohne Gebäude in einer Umzäunung von insgesamt  $\frac{1}{4}$  Scheffel Gartenland.

**Haus Nr. 57, Rötiger Straße 72, Bowsnik**

1628 Beit Scheibe

(1654 Simon Mätzer)

1688 Hans Pehold

1801 Samuel Hentsch.

Bestand aus Haus mit Kuhstall,  $1\frac{3}{4}$  Mehen Garten und  $4\frac{1}{4}$  Pfahlhausen Weinberg in den Horken, letzterer 1801 verkauft an Samuel Schließer.

**Haus Nr. 58, Niederwarthaer Straße 1, Treiber**

1628 Simon Junghaus

1688 Martin Mann

1801 David Mögel.

Bestand aus Haus mit angebautem Kuhstall, Schuppen und Schweinestall und  $2\frac{1}{4}$  Mehen Garten.